Lokal-Nachrichten aus der alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Die Budgetkommission des preußischen Abgeordnetenhauses genehmigte die Erhöhung des Grundkapitals der preußischen Centralgenossenschaftskasse um 30,000,000 Mark und nahm ferner die Erhöhung des Ansiedelungsfonds um 100,000,000 Mark an.—Der Reinertrag des vom Vaterländischen Frauenverein Berlin am 2. und 3. Februar bei Kroll veranstalteten Rheinfestes hat die Summe von 26,000 Mark überschritten. Es ist dadurch der baldige Beginn des Baues des projektirten Krankenhauses ermöglicht.—Als Steuerkuriosum verzeichnet die „Berliner Presse," daß die diesjährige Steuererklärung des—Finanzministers Dr. v. Miquel beanstandet worden ist. — Zur Bekämpfung des Mißstandes im Steinsetzergewerbe hat sich hier ein allgemeiner Verband deutscher Steinsetzmeister gebildet. Die Mitglieder sind unter Anderem verpflichtet, an der zehnstündigen Arbeitszeit festzuhalten. — Die Centenarmedaille wird auch den im Auslande lebenden Berechtigten auf Antrag zugesandt. Seitens des Ministeriums ist der Bewerbungstermin um die Kaiser Wilhelms-Medaille bis zum 31. März verlängert worden. Alle Personen, welche glauben, Anspruch auf dieselbe erheben zu dürfen, haben sich bis spätestens zu diesem Termine noch zu melden.

Schöneberg. Hier hatte, wie es scheint, der diesjährige Februar 29 Tage. Wenigstens prangte mehr als eine Woche lang an allen Anschlagssäulen sowie am Rathhause eine amtliche Bekanntmachung, in welcher das Resultat der stattgehabten Gewerbegerichtswahlen verkündet wurde und in welcher es hieß: „Beschwerden respektive Einwendungen gegen diese Wahl müssen bis zum 29. Februar d. J. an das Bezirksgericht in Potsdam angebracht werden."

Provinz Hannover.

Hannover. Im Jähzorn hat neulich Abends der hier sich aufhaltende Bürstenwaarenhausirer Gottlieb Sauer aus Schönebeck mit einem Dolchmesser erst seine Frau und dann sich selbst erstochen. Die Verstorbenen hinterlassen fünf Kinder.

Buxtehude. Der nach Unterschlagung ihm anvertrauter Gelder im Betrage von 119,000 Mark flüchtig gewordene Privatbankier Adolph Tamsen aus Hamburg ist hier verhaftet worden.

Göttingen. Das Schwurgericht verurtheilte den früheren Bürgermeister von Torgau, Girth, wegen Untreue, Amtsunterschlagung und Beeitigung amtlicher Urkunden zu vier Jahren Zuchthaus, vier Jahren Ehrverlust und 300 Mark Geldstrafe. Die Frau des Girth wurde von der Anklage der Begünstigung und Hehlerei freigesprochen.

Provinz Hessen-Nassau.

Hanau. Nächtlicher Weile wurde ein Einbruch in die hiesige Synagoge verübt. Die Diebe gelangten durch Eindrücken des Fensters in das Innere, rissen die Decken sämmtlicher Opferstöcke ab und raubten den Inhalt.

Homburg. Auf dem hiesigen Amtsgericht ist jetzt seit kurzer Zeit zum dritten Male ein Gefangener entsprungen, indem er im ersten Stock ein Loch in der Fachwand ausbrach und sich an Betttuch zur Erde niederließ.

Pfraunheim. Die 19jährige Tochter des Pfarrers Hilliger dahier rettete mit eigener Lebensgefahr ein vierjähriges Kind, das in die sehr hochgehende Nidda gestürzt war.

Wiesbaden. Der Wohlthätigkeitsbazar zum Besten des hiesigen Paulinenstifts ergab 24,000 Mark.

Provinz Pommern.

Redel. Die Prämie der schlesischen Musikfesthallen-Lotterie, ein Brillantschmuck im Werthe von 150,000 Mark, ist zur Hälfte hierher gefallen. Der glückliche Gewinner ist Oberinspektor Somogyi. Ihm sind bereits 60,000 Mark für seinen Antheil gezahlt worden.

Stargard. Wegen Zweikampfs wurde der Hauptmann v. Ostrowski im Kolberger Grenadier-Regiment zu einem Jahre Festung verurtheilt, sein Gegner, der Hauptmann v. Haine von demselben Regiment, erhielt vier Tage Festung.

Provinz Posen.

Gnesen. Das 440 Morgen umfassende Baertel'sche Freischützengut im Morgenau ist von der Ansiedelungskommission angekauft worden.

Gollantsch. Beim Passiren des Grylewoer Sees ertrank ein 13jähriger Knabe. Seine älteste Schwester, die ihn retten wollte, ertrank ebenfalls.

Rawitsch. Der frühere Berliner Bankier Hugo Löwy ist nach Verbüßung der ihm zuerkannten fünfjährigen Zuchthausstrafe aus der hiesigen Strafanstalt entlassen worden. Er wurde von seiner Frau abgeholt. Löwy war während des größten Theiles seiner Strafzeit im Strafanstaltssekretariat als Schreiber beschäftigt.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Die Stadtverordneten nahmen die Magistratsvorlage betreffend Bewilligung von 100,000 Mark für den masurischen Schifffahrtskanal an.

Pillkallen. Betreffs der von hier nach Schirwindt und Lasdehnen führenden Kleinbahn hat der Kreistag den Kreisausschuß ermächtigt, mit der Ostdeutschen Kleinbahngesellschaft in Bromberg einen Vertrag dahin abzuschließen, daß die Gesellschaft auch die Beschaffung der Mittel für Grund- und Bodenerwerb übernimmt, so weit sie nicht von Staat und Provinz bewilligt sind. Man hofft, in Bälde mit dem Bau der Strecke beginnen zu können.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Hiesige Blätter melden, die Errichtung einer technischen Hochschule hier am Orte sei nunmehr gesichert.

Marienwerder. Auf dem Culmsee sind fünf Kinder eingebrochen und ertrunken.

Thorn. In Folge des zunehmenden Schmuggels (zumeist mit Spiritus) nach Rußland sind die Vorschriften über den Waffengebrauch der russischen Grenzwachen wesentlich verschärft worden. Wer auf zweimaligen Anruf des Grenzsoldaten nicht stehen bleibt, sondern zu entfliehen sucht, ist mit der Waffe zu verfolgen.

Rheinprovinz.

Köln. Das Wetter am Rosenmontag und Fastnachtdienstag war abscheulich. Die bekanntesten ältesten Leute können sich kaum entsinnen, eine solche Verregnung des Karnevals je erlebt zu haben. Obschon die 28 Extrazüge gut besetzt waren, hielt das Leben auf den Straßen und die ganze Stimmung in Folge des ständigen Regens keinen Vergleich mit früheren Jahren aus.

Aachen. Der hiesige lange vermißte Rechtsanwalt Justizrath Welter ist bei Worringen im Rheine als Leiche gefunden worden.

Düren. Die Eheleute Kommerzienrath Philipp Schöller machten dem Verein zur Fürsorge für die Blinden der Rheinprovinz eine Schenkung im Werthe von 350,000 Mark. An der Bismarckstraße soll auf einem zwei Morgen großen Gelände ein Blinden-Asyl errichtet werden.

Provinz Sachsen.

Halle. In den leitenden Kreisen wird der Gedanke erwogen, die Oberförsterei Schkeuditz hierher zu verlegen. Die Verlegung hängt zusammen mit einem anderen neuen Plane, an unserer Friedrichs-Universität einen Lehrstuhl für Forstwissenschaft zu errichten. Zur Durchführung des Planes soll dann die dem Fiskus gehörige Schmelzershöhe, die zur Zeit als Kurpark des Bades Wittekind benutzt wird, aus der Pacht gezogen und zu Forstkulturen für Lehrzwecke umgewandelt werden.

Köthen. Auf der Rudelsburg sollen, sobald es die Witterung erlaubt, bauliche Erweiterungen vorgenommen werden. Die alte Burg wird ein ganz in altdeutschem Stil ausgeführtes, neues Stockwerk, mit Zimmern zur Aufnahme von Logirgästen erhalten. Der Bau muß bis Mitte Mai beendet sein.

Provinz Schlesien.

Breslau. Wegen Beleidigung des Offizierskorps hatte sich der Redakteur der „Morgenzeitung," Adolf Bartsch, vor der Strafkammer zu verantworten. Die Beleidigung soll enthalten sein in einem Leitartikel vom 5. Dezember v. J., in dem besonders den Jüngeren unter den Offizieren in scharfer Kritik ein „Tugendspiegel" vorgehalten wurde. Der Angeklagte wurde zu einer Geldstrafe von 100 Mark verurtheilt.

Protschkenhain. Hier wurde die Leiche der Arbeiterfrau König in einem Stalle mit zahlreichen Messerstichen bedeckt aufgefunden. Anscheinend hat sie dort schon mehrere Tage gelegen. Des Mordes dringend verdächtig ist der Ehemann, der flüchtig geworden.

Provinz Schleswig-Holstein.

Kiel. Große Quantitäten Stoffe und Tuche sind aus der Bekleidungskammer der kaiserlichen Marine gestohlen worden. Die Polizei entdeckte bei einer Haussuchung 18 Marinekleidungssäcke mit entwendeten Sachen. Verschiedene Verhaftungen sind bereits vorgenommen worden.

Flensburg. Das Schwurgericht hat die Ehefrau Seemann aus Grimsnis bei Kappeln, die in der Nacht vom 13. zum 14. April 1897 aus Verzweiflung ihre beiden Kinder und sich zu erhängen suchte, wobei ein fünfjähriger Knabe um's Leben kam, von der Anklage des Mordes und Mordversuches freigesprochen, weil die That in geistiger Umnachtung begangen wurde.

Provinz Westfalen.

Münster. Die Verhandlungen über die Errichtung einer elektrischen Straßenbahn sind so weit gediehen, daß der Bau voraussichtlich im nächsten Jahre beginnen kann. Man hat sich für Akkumulatorenbetrieb entschieden. Der Bau und Betrieb wird einer Aktiengesellschaft übertragen werden; jedoch will die Stadt die Mehrzahl der Aktien an sich bringen, um in der Verwaltung freie Hand zu behalten.—Die Finanzlage der Stadt wurde vom Ersten Bürgermeister Jungeblodt als günstig bezeichnet, so daß auch für das nächste Rechnungsjahr nur 100 Prozent Gemeindesteuern erhoben werden.

Iserlohn. Für das hiesige evangelische Krankenhaus „Bethanien" wurde von den Hinterbliebenen der Frau C. C. Auer hierselbst eine Schenkung von 15,000 Mark gemacht. Der gleichen Anstalt schenkte Herr Kommerzienrath Kissing einen Röntgenstrahlen-Apparat mit sämmtlichem Zubehör im Werthe von 2500 Mark.

Sachsen.

Dresden. Hier ist der Rechtsanwalt und Notar E. Lehmann gestorben. Er entfaltete im Interesse seiner israelitischen Glaubensgenossen eine fruchtbare literarische Thätigkeit. In weiten Kreisen ist namentlich seine Schrift „Höre Israel" bekannt geworden. Der zweiten sächsischen Kammer gehörte Lehmann von 1878 ab längere Zeit an.—Im Vorort Löbtau sind 320 Personen nach dem Genuß von Backwerk zum Theil schwer erkrankt.—Die sächsische Papier-Industrie war im vergangenen Jahre sehr gut beschäftigt. Der Hauptkonsum entfiel auf mittlere und geringere Papiersorten. Neben dem deutschen Geschäfte war auch der Export nach England, Südamerika u. s. w. bedeutend. Die Preise für den Holzstoff haben sich erhöht. Die Aussichten im Papiergeschäfte werden als gut bezeichnet.

Altenberg. Hier wurde der um die Hebung dieser Stadt als Sommerfrische verdiente Bürgermeister Weise auf sechs Jahre wiedergewählt.

Leipzig. Der vormalige Assessor und Hilfsrichter beim Amtsgericht Leipzig Dr. Riso wurde wegen schwerer Urkundenfälschung und verleumderischer Beleidigung des griechischen Konsuls Phokion Naoum dahier zu sechs Monaten Gefängniß und einem Jahre Ehrverlust verurtheilt.

Oelsnitz im Vogtland. Im Himmer'schen Steinbruche bei Lottengrün wurde der 24jährige Arbeiter Martin Beyer von einer plötzlich niedergehenden Wand (welche sich wahrscheinlich in Folge des Thauwetters gelockert hatte) getroffen und buchstäblich zermalmt. Ein anderer Arbeiter wurde am Rücken erheblich verletzt.

Pirna. Der Hausbesitzer August Robert Hennicke ist gestorben. Durch so manche Eigenheit hatte der „alte Hennicke," wie der Verblichene kurzweg genannt wurde, oftmals die Aufmerksamkeit weiterer Kreise auf sich gelenkt. Die Hinterlassenschaft des Heimgegangenen soll zu je einem Drittel der Stadtgemeinde Pirna, sowie der Gemeindediakonie und dem Frauenverein zufließen, während außerdem noch Legate in der Höhe von 2700 Mark ausgesetzt sind.

Thüringische Staaten.

Coburg. Der hiesige Turnverein wird in den Tagen vom 11. bis 12. Juni sein 50jähriges Jubiläum festlich begehen.

Frankenhausen. In der Stadtverwaltung haben es die Sozialdemokraten bei Berathung des Haushaltsplanes für 1898 durchgesetzt, daß beschlossen wurde, mit dem 1. Januar 1898 das Schulgeld für die Volksschule aufzuheben.

Gera. Das Schwurgericht hat die 27jährige Dienstmagd Henriette Mord aus Dobareuth, die ihr Kind ertränkt hat, zum Tode verurtheilt.—Für den Neubau des Hoftheaters hat die Bürgerschaft allein bereits gegen 600,000 Mark gezeichnet. Der Landesherr schenkte dazu den Bauplatz und den Erlös aus dem Verkaufe des jetzigen Theaters.

Jena. Zur Förderung der Einrichtung eines Schriftstellerheims dahier soll eine Lotterie veranstaltet werden.

Freie Städte.

Hamburg. Eine vom Senat erlassene Verordnung betreffend das Verbot der Verwendung von Kindern beim Austragen von Milch, Brod, Zeitungen u. s. w. wurde durch Erkenntniß des Oberlandesgerichts für ungiltig erklärt, weil der Senat zwar die oberste Verwaltungsbehörde, jedoch zum Verbotserlaß nicht befugt sei; hierfür sei nach der Gewerbeordnung ausschließlich der Bundesrath zuständig.—Bei den letzten Grundeigenthümerwahlen zur Bürgerschaft wurden drei Kandidaten der Rechten, sechs des Centrums und zehn der Linken gewählt. Der Anschluß eines Kandidaten ist noch unbestimmt. Die Rechte gewann einen Sitz, die Linke hat zwei verloren, das Centrum blieb unverändert.

Bremen. Eine Erweiterung der bremischen Hafenanlagen im Freibezirk ist nach dem günstigen Aufschwung, den der Verkehr genommen hat, unerläßlich. Damit in Verbindung steht der Antrag, 583,000 Mark für neue Geleisanlagen zu bewilligen. Dazu wird später ein großer Rangirbahnhof kommen. Die Handelskammer, die darüber zum Gutachten aufgefordert wurde, verlangt, daß mit dem Bau eines zweiten Hafens, für den das Gelände vorhanden ist, nicht gezögert werde, da anderenfalls die natürliche Verkehrsentwickelung gehemmt werde.

Lübeck. Das Staatsbudget für 1898—99 veranschlagt die Gesammtausgaben auf 4,737,671.21 Mark, die Gesammteinnahme auf 4,673,091.10, so daß ein Fehlbetrag von 64,580.11 Mark berechnet ist. Dieser ist auf die Reservekasse angewiesen, welche über 217,284.02 Mark verfügt.

Oldenburg.

Oldenburg. Durch den zu Frankfurt a. M. erfolgten Tode des Barons Ludwig v. Erlanger, Chef des bekannten Bankhauses von Erlanger u. Söhne, hat leider auch das Herzogthum Oldenburg den Verlust eines hochherzigen, freigebigen Wohlthäters zu beklagen. Seit dem Bestehen der in unserer Residenz befindlichen oldenburgischen Landesbank, 1869, Mitglied des Aufsichtsraths derselben, hat der Verstorbene die ihm für diese Stellung zugeflossene Vergütung von jährlich 1500 Mark unausgesetzt und ungeschmälert und gemeinnützigen Zwecken dem Herzogthum hergegeben und dadurch eine Summe von mehr als 42,000 Mark zu solchen Zwecken beigesteuert.

Mecklenburg.

Rostock. Der außerordentliche Professor der Staatswissenschaften Dr. Diehl in Halle erhielt einen Ruf als ordentlicher Professor der Nationalökonomie an die hiesige Universität Rostock. Dr. Diehl hatte sich dort 1890 habilitirt und wurde 1894 zum außerordentlichen Professor befördert.

Braunschweig.

Braunschweig. Dem Landtage ist eine Vorlage zugegangen, worin 780,000 Mark für Arbeiterfamilienwohnungen auf den Domänen gefordert werden.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Die Budgetkommission des Reichstages bewilligte die Forderung für die Artillerie- und Trainkaserne dahier.—Der Geheime Staatsrath Oberceremonienmeister v. Werner ist an den Folgen eines Schlaganfalls, der ihn auf der Straße betroffen, gestorben. v. Werner war der Hauptvertreter Hessens bei den Verhandlungen über den Abschluß des preußisch-hessischen Staatsvertrags wegen Verstaatlichung der Hessischen Ludwigsbahn.

Bingen. Neulich Nachts wurden in unserer Stadt einige Einbruchsdiebstähle verübt. In der Salzstraße hatten die Diebe nicht weniger als drei Geschäftslokale heimgesucht. Einen besonders günstigen Beutezug machten die Diebe in einem Weißwaarengeschäfte in der Kirchstraße, dessen Ladenkasse mit einem Inhalt von etwa 300 Mark von ihnen geplündert wurde.

Mainz. Auf eine Eingabe der hiesigen Aerzte, ihnen die Erlaubniß zu ertheilen, mit dem Fahrrad auch die für Fahrräder gesperrten Straßen passiren zu dürfen, hat die städtische Verwaltung eine zustimmende Entscheidung getroffen.

Worms. Von der hiesigen Stadtverordnetenversammlung wurde die Eingemeindung unseres Nachbarortes Hochheim einstimmig beschlossen, nachdem der Gemeinderath von Hochheim sich mit Majorität ebenfalls für die Eingemeindung ausgesprochen hatte. Als Zeitpunkt für die Eingemeindung wurde der 1. Oktober 1898 festgesetzt.

Bayern.

München. Im Jahre 1897 wurden bei den acht bayerischen Versicherungsanstalten und der Arbeiterkasse der Staatseisenbahnverwaltung 2543 Alters- und 9989 Invalidenrentengesuche genehmigt, mit einer nach Jahresrenten berechneten Gesammtsumme von 249,786 Mark 10 Pfennige beziehungsweise 1,058,836 Mark 60 Pfennige.—Der dieser Tage ohne vorausgegangene Krankheit einem Lungenschlag erlegene Geheimrath Jolly in München zählte erst 42 Jahre, war der Sohn des früheren badischen Ministerpräsidenten und hatte vor anderthalb Jahren die Stellung eines ersten Staatsanwalts in Karlsruhe mit derjenigen des Chefredakteurs der „Allgemeinen Zeitung" vertauscht.

Aschaffenburg. Dieser Tage explodirte beim Fässer-Auspichen in der Brauerei Geiger ein Faß. Dabei wurde ein Brauereiarbeiter getödtet.

Deggendorf. Freiwillig gestellt bei der hiesigen königlichen Staatsanwaltschaft hat sich der Postexpeditor Zistl von Schöllnach. Zistl, der in Schöllnach ein großes Gerberei- und Ledergeschäft betreibt, hat sich verschiedene Unregelmäßigkeiten in seiner Eigenschaft als Expeditor zu Schulden kommen lassen.

Erlangen. Der gemeinnützige Verein beabsichtigt die Errichtung einer Aussteueranstalt; das Projekt wird vom Magistrat befürwortet.

Lauf. Ein Unikum in Vormundschaftssachen ist hier gestorben. Es ist dies der ehemalige Kürschnermeister Michael Bander. In über 100 Fällen ist er als Vormund aufgetreten und die Zahl seiner Mündel ist höher als 300.

Mainburg. Der Bauerssohn Schneider in Traich hat seine Schwester Maria aus Unvorsichtigkeit erschossen.

Nürnberg. Sämmtliche großen Garantiefondszeichner für das Deutsche Bundesschießen haben die verlangten 30 Prozent einbezahlt; nur 90 Zeichner, deren fällige Beträge insgesammt 40,000 Mark ausmachen, sind noch rückständig und es wird nunmehr eine Mahnung an sie ergehen.

Regensburg. Die Speiseträgerin Maximiliana Ziegler, die seinerzeit von dem Brauereibesitzer Ludwig Bergmüllert derart mißhandelt wurde, daß sie in's Krankenhaus übergeführt werden mußte, ist wieder hergestellt, doch dürfte sie noch lange Zeit arbeitsunfähig sein. Bergmüller mußte 5000 Mark Schmerzensgeld bezahlen.

Straubing. Die Bäckerinnung hier hat sich dahin geeinigt, daß in Zukunft die beim Brodverkauf an Dienstboten bisher verabreichte, 10 bis 12 Prozent des Erlöses betragende Provision in Zukunft nicht mehr abzugeben sei.

Würzburg. Der Magistrat beschloß die Einrichtung einer Schifferschule bis spätestens Herbst 1899.

Aus der Rheinpfalz.

Speyer. Vom 1. Mai an, dem Anfang des neuen Schuljahres, tritt nach einer Verfügung der Kreisregierung eine anerkennenswerthe Verordnung in Kraft. Es wurde bestimmt, daß von diesem Zeitpunkt ab in allen Volksschulen der Unterricht in den weiblichen Handarbeiten eingeführt wird. Von der dritten Klasse an erstreckt sich der Unterricht auf alle werktagspflichtigen Mädchen, er kann aber auch auf die beiden untersten Klassen ausgedehnt werden. Durch den Unterricht sollen die Schülerinnen befähigt werden, die in der Haushaltung vorkommenden einfachen Arbeiten im Stricken, Nähen und Ausbessern selbst vorzunehmen.

Ludwigshafen. In dem nahen Mundenheim fuhr der 60jährige Tagner Georg Käb in die Sandgrube, um Sand zu laden. Später Hinzukommende fanden den schon bejahrten Mann von einer herabgefallenen Sandschicht verschüttet und als Leiche vor.

Württemberg.

Stuttgart. Dieser Tage fand die 11. Generalversammlung der Stuttgarter Badegesellschaft statt. Der von Herrn Kommerzienrath Leo Vetter erstattete Bericht hebt vor Allem hervor, daß die Anstalt im Jahre 1897 in der Bäderabgabe 500,000 überschritten hat, das höchste Resultat, das bis jetzt in Deutschland erzielt worden ist. Von den Gesammteinnahmen von 183,400 Mark entfallen auf die Schwimmhallen 64,240 Mark, Wannebäder 58,165 Mark, Dampfbäder 31,723 Mark, Fangokuren, Lohtannin- und kohlensaure Bäder 8997 Mark, Wäsche 10,770 Mark.

Cannstatt. Die Stadt Cannstatt hat beim Reichsgericht ihren Prozeß gegen den Fiskus auf Zurückerstattung der bei der Konvertirung der städtischen Anleihe erhobenen Reichsstempelabgabe gewonnen. Mehrere analoge Prozesse, von anderen württembergischen Städten gegen den Fiskus angestrengt, dürften damit gleichfalls entschieden sein.

Feuerbach. Hier wurde der 69 Jahre alte Schuhmacher Georg Fauser im Hofe hinter seinem Hause todt aufgefunden; er scheint erdrosselt worden zu sein. Wegen Verdachts der Tödtung wurden der Sohn und dessen Geliebte verhaftet, die letztere jedoch als zweifellos unbetheiligt wieder in Freiheit gesetzt.

Giengen. Auf merkwürdige Weise wurde hier ein Brand verhütet. Eine Katze weckte den Bewohner eines Hauses aus dem Schlafe durch ihr unruhiges Wesen und wurde von ihm aus dem Zimmer getrieben. Bei Oeffnung der Thüre drang ihm starker Rauch entgegen. Unten in einer Werkstatt hatte der Fußboden Feuer gefangen, das nun noch rechtzeitig gelöscht werden konnte.

Heilbronn. Kürzlich ging über unsere Stadt ein starkes Gewitter und Hagelschlag; der Hagel fiel bis zur Größe von Taubeneiern.

Mergentheim. Hier wurde ein Bauernverein gegründet, dem sofort 50 Mitglieder beitraten.

Ulm. Welch' riesige Steigerung die Preise der Grundstücke erfahren haben, beweist ein Verkauf dahier. Der hiesige Engelwirth kaufte vor nicht vielen Jahren ein Areal von elf Morgen beim Söflinger Bahnhof um 17,000 Mark und verkaufte es dieser Tage an die Eisenbahnverwaltung um —107,000 Mark.

Weinsberg. In Bälde soll den Landtag die Frage der Herstellung einer weiteren Landesirrenanstalt beschäftigen. Sie soll im Norden des Landes errichtet werden und sind die Städte Weinsberg und Oehringen als besonders geeignet in Vorschlag gebracht. Hervorragend günstig erscheint die in der Nähe unserer Stadt gelegene Staatsdomäne Weißenhof.

Baden.

Karlsruhe. Im nahen Durlach wurde ein römisches Grab jenseits der Pfinz in einer Tiefe von zwei Metern in Sandsteineinfassung aufgefunden. Nach Annahme hiesiger Professoren stammt dieses Grab aus dem 3. oder 4. Jahrhundert n. Chr. Der 1½ Meter hohe und 1 Meter breite Grabstein hat folgende Inschrift: „Dis Manibus F(lavio) Sterio Veterano annorum C. F. VEHEMENS Filius et he(res) posuit." (Den Manen des Verstorbenen F. Sterius dem Veteranen, 100 Jahre alt, hat F. Vehemens, sein Sohn und Erbe, dieses Grabmal errichten lassen).

Baden-Baden. Professor Reinhold Begas hat hier ein Grundstück an der Friesenbergerstraße erworben, um sich daselbst eine Villa bauen zu lassen, in der er mit seiner Familie künftig einen Theil des Jahres zu verbringen gedenkt.

Herbolzheim. Hier ließ sich der Hafner Kunz, Vater von sechs Kindern, vom Schnellzuge überfahren. Es wurde ihm dabei der Kopf vom Rumpfe getrennt.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Vor sechs Jahren wurde über das Vermögen der Kreditbank Kehl das Konkursverfahren eröffnet und zum Konkursverwalter der Kaufmann F. Richter aus Straßburg ernannt. Das Verfahren ist bis heute noch nicht beendet. Etwa 45 Prozent sind aus der Masse bezahlt, und ein namhafter Restbetrag sollte jetzt vertheilt werden. Vor einigen Tagen ist nun der Konkursverwalter Richter aus Straßburg verschwunden. Ueber sein Vermögen ist das Konkursverfahren eröffnet. Er hat die Gelder, die ihm zur Verwaltung anvertraut waren, unterschlagen.

Metz. Der „Metzer Zeitung" zufolge erfuhr die Metzer Abordnung, die vom Kaiser empfangen wurde, daß das Fort Steinmetz bestehen bleibe, ebenso das Deutsche Thor als historisches Denkmal. Die Rayonbeschränkung werde nach Durchführung der Schleifung aufgehoben werden. Das in Betracht kommende Gelände muß vorher verkauft und der Bebauungsplan festgestellt sein. Die Stadt Metz hat das Vorkaufsrecht.

Oesterreich.

Wien. Die stürmischen Auftritte im hiesigen Gemeinderath, wo sich das liberale Gemeindemitglied Mittler mit den Luegerianern und Christlich-Sozialen fast in jeder Sitzung herumzankt, haben ein gerichtliches Nachspiel gehabt. Gemeinderath Mittler hatte sich von seiner Erregung über einen engherzigen Majoritätsbeschluß zu einigen beleidigenden Ausfällen gegen den Ex-Bürgermeister Strohbach hinreißen lassen und ist dafür in letzter Instanz vom Appellsenat des Wiener Landesgerichts zu 12stündigem Arrest verurtheilt worden.—Neulich Abends war beim Kränzchen der alpinen Gesellschaft „Krummholz" in Weigls Katharinensaal eine Alpenlandschaft mit Auf- und Abstiegen hergestellt, die von den Besuchern und Besucherinnen lebhaft frequentirt wurde. Gelegentlich eines Abstieges stürzte die 54jährige Private Anna Rosenwald über eine Stufe und brach den rechten Unterschenkel.

Bozen. Zwei Kurgäste unternahmen dieser Tage ohne Ausrüstung eine Tour auf die Meraner Muthspitze. Es gelang ihnen, bis 300 Meter unterhalb des Gipfels zu kommen, wo sie wegen Erschöpfung liegen blieben. Erst nach mehreren Stunden konnten sie den halsbrecherischen Abstieg unternehmen; sie legten ihn größtentheils kriechend zurück und langten in kläglichem Zustande Abends in Longvall ein.

Budapest. Die Polizei verhaftete den Grafen Tibor Sztaray wegen Wechselfälschung.

Budweis. Ein Rädelsführer der Demonstranten, welche hier die Deutschenhetze inszenirten und Steine in die Fenster der Schulen, Wohnhäuser und Restaurants warfen, wobei auch Personen verletzt wurden, der Spenglergehilfe Joseph Slamschdlo, wurde neulich vom Kreisgerichte zu sieben Monaten schweren Kerkers verurtheilt.

Meran. In den letzten Tagen fanden Sandarbeiter am Sinich unter dem aus dem Nalfthal heruntergeführten Sande zwei Goldmineralien mit bedeutendem Feingoldgehalt. Es besteht die Absicht, den Nalfschotter einer genauen fachmännischen Untersuchung zu unterziehen.

Prag. Der „Politik" zufolge hatten die Ereignisse der Dezembertage die Uebergabe von sieben Personen in die Irrenanstalt zur Folge. Die Geistesstörung sei in Folge von Verwundung durch Waffen oder durch Pferdehufschläge, sowie in Folge von Schrecken und Furcht eingetreten.

Schweiz.

Bern. Das Schweizervolk hat die Eisenbahn-Verstaatlichungsvorlage mit 384,146 gegen 177,130 Stimmen angenommen. Verworfen wurde sie von den Kantonen Uri, Schwyz, Freiburg, Appenzell, Innerrhoden, Wallis und Obwalden, ferner von Neuenburg und Genf. Im Kanton Zürich stimmten 69,713 mit Ja, 13,871 mit Nein, in Bern 74,260 Ja, 20,040 Nein, St. Gallen 37,085 Ja, 7737 Nein, Aargau 33,754 Ja, 7260 Nein, Luzern 14,763 Ja, 12,366 Nein, Thurgau 18,857 Ja, 2179 Nein. Es herrscht großer Jubel unter den Freunden der Verstaatlichung der Eisenbahnen.

Zürich. In Zürich ist vor Kurzem die Wittwe des 1886 gestorbenen Kulturhistorikers Johannes Scherr, die es nach dem Tode seiner ersten Gattin verstanden hatte, sein Haus zum Sammelplatz der schöngeistigen Welt der schweizerischen Musenstadt zu machen, nach längerer Krankheit aus dem Leben geschieden.

Freiburg. Nationalrath Wuillert, der Alterspräsident des Nationalraths, dem er seit 1853 angehörte, ist im Alter von 83 Jahren in Freiburg gestorben. Wuillert, seines Zeichens Jurist, stand früher an der Spitze der Freiburger Ultramontanen, die jetzt sein Schwiegersohn, der Staatsrath Python, befehligt, der zu dem Exodus der deutschen Professoren aus Freiburg mitgeholfen hat.

Solothurn. Einen sonderbaren Tod fand in Solothurn ein junger Mann. Er hatte, als Domino verkleidet, den Faschingsfreuden allzusehr gehuldigt, so daß er, in einen Wassergraben gefallen, nicht mehr im Stande war, sich zu retten. Am Morgen fanden Kinder den todten blauen Domino.

St. Gallen. Ein Brand, der das Telegraphenbureau in Rorschach in Asche legte, hatte eine seltsame Ursache: Es wird nämlich angenommen, daß sich durch den starken Schneefall die Telephondrähte senkten, diese die Leitung des Elektrizitätswerks berührten und so eine Starkstromleitung erzeugten. Die Richtigkeit dieser Annahme wird durch Aussagen von Augenzeugen bestätigt, die ein periodisch erscheinendes elektrisches Funkensprühen beobachten konnten; auch bestätigen die verschiedenartigen Erscheinungen an den Telephons die genannte Brandursache.